

SureFood® PCR-Produkte unseres Kooperationspartners CONGEN Biotechnologie GmbH, Berlin

SureFood® ANIMAL ID Pork Sens (S6017V, S6017R, S6017LC)

Die SureFood® ANIMAL ID Pork Sens real-time PCR Kits (PLUS V, PLUS R, PLUS LC) basieren auf einem multicopy target (cyt b) und wurden vom Hersteller mit einer außerordentlich hohen Empfindlichkeit von 5 ppm getestet.

Beispielsweise zeigten als Dosenfleisch verarbeitete Proben von Schweinefleisch gemischt in Rindfleisch Ergebnisse, aus denen folgende ppm-Werte abgeschätzt werden können:

500 ppm (0.05 %) ≈ Ct 25
50 ppm (0.005 %) ≈ Ct 28.5
5 ppm (0.0005 %) ≈ Ct 32

Es gibt keine international harmonisierten Grenzwerte zur Nichtdeklarierung von Schweinefleisch. In vielen europäischen Ländern wird eine produktionsbedingte Kreuzkontamination von 0,5 bis 1 % an Schweinefleisch in anderen Fleischprodukten akzeptiert. Diese Kreuzkontamination kann durch die gemeinsame Verwendung von

Schlachtstrassen und/oder anderer produktionsbedingter Prozesse trotz Reinigung zwischen unterschiedlichen Produktionsprozessen nicht ausgeschlossen werden.

Die Empfindlichkeit des Pork Sens Tests liegt deutlich unterhalb dieser Werte.

In anderen Ländern können andere Grenzwerte akzeptiert werden (islamische Länder verfolgen entsprechend dem Halal-Ritus eine Null Toleranz Strategie). Dies entspricht Grenzwerten von Null oder nahe Null. Messtechnisch bedingt wird aber immer ein Grenzwert definiert werden müssen. Somit bietet die moderne Analytik den entsprechenden Autoritäten eine Möglichkeit, pragmatisch zu realisierende Grenzwerte zu definieren. Die auf 100 Reaktionen ausgelegten Tests sind für alle kommerziell erhältlichen real-time PCR Geräte geeignet und enthalten auf die jeweiligen Detektionskanäle VIC, ROX oder LC abgestimmten internen Inhibitionskontrollen.



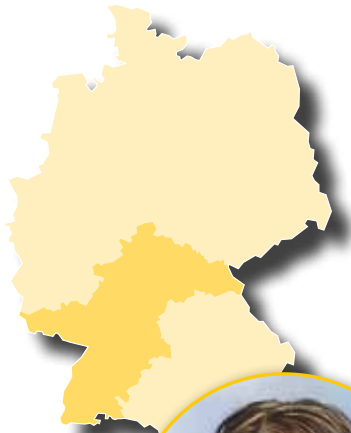
Über uns

Neue Mitarbeiterin im Aussendienst

Ab sofort betreut Katja König unsere Kunden in den PLZ-Gebieten 36, 60-64, 66-69, 70-79 und 95-98.

Katja König hat Lebensmitteltechnologie an der Universität Hohenheim studiert und war anschließend als Leitung der Qualitätssicherung in einem großen Mühlenunternehmen tätig.

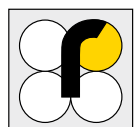
Seit dem 15. Juli 2010 hat sie bei R-Biopharm zunächst ein umfangreiches Produkt-Training erhalten, um unsere Kunden ausführlich über unsere Produkte informieren zu können.



Katja König

Mobil: 0172-63 96 957

E-Mail: k.koenig@r-biopharm.de



Informationen von R-Biopharm Rhône (RBR), Schottland

Codex gibt Grenzwerte für Melamin und Aflatoxin in Nahrungsmitteln vor

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gab auf ihrem jährlichen Gipfeltreffen in der Schweiz die ersten globalen Grenzwerte für einen zulässigen Melamingehalt in Lebensmitteln bekannt. Die Codex Alimentarius-Kommission stimmte zu, die erlaubten Höchstmengen für die Substanz auf 2,5 mg/kg und in Milchnahrung für Säuglinge auf 1 mg/kg festzulegen. Melamin ist eine stickstoffreiche organische Grundchemikalie, die bei vielen industriellen Verfahren eingesetzt wird.

So können beispielsweise Lebensmittel mit Oberflächen in Kontakt kommen, die bei der Verarbeitung von Pflanzen mit Melamin belastet wurden, wodurch Spuren der Substanz in die Nahrungsmittel gelangen können. In größeren Mengen ist die Chemikalie giftig. Nach einer Kontamination von Lebensmitteln im Jahr 2008 in China starben sechs Kinder. Mehr als 300.000 Personen waren betroffen. Die neuen Höchstwerte sind zwar nicht rechtlich bindend, erlauben es den Ländern

aber, den Import von Produkten mit zu hohen Melaminwerten zu untersagen.

R-Biopharm Rhone Ltd brachte vor kurzem neue Melamin-Festphasensäulen für den Nachweis von Melamin in zahlreichen Erzeugnissen in Verbindung mit HPLC bzw. LC MS/MS auf den Markt. Die Melamin-Festphasensäulen (RBRP111) verfügen über hervorragende Wiederfindungsraten, und die Nachweisgrenze entspricht bei Verwendung der Säulen in Verbindung mit HPLC den neuen Höchstwerten. Die Säulen wurden für den Nachweis von Melamin in Säuglingsnahrung, Milch- und Schokoladenprodukten und Futtermitteln durch HPLC validiert.

In der Zwischenzeit sieht der Codex auch Höchstwerte von 10 µg/kg für Aflatoxine in Paranüssen (geschält, verzehrfertig) und 15 µg/kg für geschälte Paranüsse (für die weitere Verarbeitung) vor. Die Kommission verabschiedete außerdem einen Leitfadensatz zur Vorbeugung solcher Kontaminationen.

Sicherheitsprobleme durch Campylobacter in GB

Der britischen Behörde zur Überwachung der Lebensmittelsicherheit (Food Standards Agency) zufolge stellt Campylobacter in rohem Geflügelfleisch die aktuell größte Herausforderung für die Lebensmittelsicherheit in GB dar.

Lebensmittelinfektionen durch Campylobacter kosten die Wirtschaft in GB jährlich 1,5 Mrd. £ und sind pro Jahr für eine Million Erkrankungen mit 20.000 stationären Behandlungen und 500 Todesfällen verantwortlich. Geflügel- und Rindfleisch sind am häufigsten belastet. Eine Strategie der FSA zur Vorbeugung von durch Lebensmittel übertragenen Erkrankungen (Foodborne Disease Strategy) mit einem Budget von 25 Mio. £ zielt auf die Bekämpfung aller Arten von Lebensmittelkontaminationen bis zum Jahr 2015 ab, wodurch ein erheblicher Nutzen erzielt werden soll: Jede Senkung der Gesamtinzidenz um ein Prozent führt z. B. zu 10.000 weniger Krankheitsfällen und Einsparungen von ca. 15 Mio. £ pro Jahr. Campylobacter gilt zurzeit weltweit als häu-

figste Ursache von infektiösen Darmerkrankungen (Campylobacteriose). Neben Campylobacteriosen kann Campylobacter auch weitere Darmerkrankungen beim Menschen auslösen. Bakterien der Gattung Campylobacter kommen zwar fast überall vor, ihr Hauptreservoir ist aber der Verdauungstrakt von Warmblütern, besonders von Geflügel und Legehennen. Campylobacteriosen werden hauptsächlich über Lebensmittel auf den Menschen übertragen. Unzureichend erhitztes oder erneut kontaminiertes Geflügelfleisch oder Geflügelprodukte gelten als die Hauptinfektionsquellen. Aber auch nicht-pasteurisierte Milch, kontaminiertes Oberflächenwasser und rohes Hackfleisch können Campylobacteriosen auslösen.

C. jejuni ist der pathogenste Erreger der Gattung Campylobacter. Außerdem werden *C. coli* und *C. lari* mit Erkrankungen des Menschen in Verbindung gebracht. Proben können entweder mit ELISA oder mit PCR auf Campylobacter untersucht werden.

Neue Qualitätszertifikate

Wir freuen uns, unseren Kunden mitzuteilen, dass allen RBR-Produkten der aktuellen Chargen nun ein neues Analysenzertifikat beiliegt.

Dieses Zertifikat enthält zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Produkt, wie z. B. Angaben zur Säulenkapazität.

Bei Interesse an unseren Produkten

fordern Sie bitte das entsprechende Informationsmaterial bei Frau Soprani unter der Tel. Nr.: 0 61 51 - 81 02-24 an oder senden Sie eine E-Mail an: info@r-biopharm.de.

Messen und Tagungen Repräsentant: R-Biopharm AG



28. 09. - 01.10.2010	51. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V. Garmisch-Partenkirchen
14.10. - 15.10.2010	Mykotoxiny 2010 Prag, Tschechische Republik
08.11. - 10.11.2010	World Mycotoxin Forum – 6 th Conference NH Conference Center Leeuwenhorst Noordwijkerhout, Niederlande
10.11. - 12.11.2010	Brau Beviale Nürnberg
09.12.- 10.12.2010	2 nd Food Safety Congress Istanbul, Türkei

Workshops 2010 für deutsche Endkunden



Datum	Uhrzeit	Thema	Gebühr	SchulungsleiterIn
24.09.2010	9:00 - ca. 16:30	Enzymatik – Standard-Kurs	100 €	Dr. François Guillot
13.10.2010	9:00 - ca. 16:30	Mikrobiologie	100 €	Reinhard Witzenberger
20.10.2010	9:00 - ca. 16:30	Enzymatik – Aufbau-Kurs	100 €	Dr. François Guillot
09.11.2010	9:00 - ca. 16:00	Vitamine	100 €	Sylvia Stengl
10.11.2010	9:00 - ca. 16:30	Allergene	100 €	Stella Lindeke
02.12.2010	9:00 - ca. 16:30	Enzymatik – Standard-Kurs	100 €	Dr. François Guillot

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die entsprechende SchulungsleiterIn:

S. Stengl	Tel: 0 61 51 - 81 02-511	R. Witzenberger	Tel: 0 61 51 - 81 02-466
S. Lindeke	Tel: 0 61 51 - 81 02-92	Dr. F. Guillot	Tel: 0 61 51 - 81 02-468

oder E-Mail an: info@r-biopharm.de

Die nächste R-Biopharm^{news} erscheint im IV. Quartal 2010.

R-Biopharm^{news} herausgegeben von R-Biopharm AG
Postanschrift: Am der neuen Bergstraße 17, 64297 Darmstadt, Sitz: Pfungstadt
Telefon: 0 61 51 - 81 02-0, Fax: 0 61 51 - 81 02-40
www.r-biopharm.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dietrich Mollat
Vorstand: Dr. Ralf M. Dreher (Vors.), Dr. Carsten Bruns
Reg.-Nr.: Amtsgericht Darmstadt, HRB 8321
Steuer-Nr.: 07242 / 02 888, USt.ID-Nr.: DE 111 657 409

r-biopharm

